

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 12.12.1803-13.06.1804

23. - 24. Mai 1804

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187114](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187114)

wichtige Punkte, die ich von Tranquebar erhielt, anzuhören, mich nicht 21.
auch noch ein Paar Tage länger zu verweilen, sondern begehren
mich auch zu dem Aufbruch am Ende des Jul, wenn Gott haben
in Gnade will, zu befehlen, wieder nach Kepery zurückzukommen, in die
Arbeit bei der Mission mit einem zugleich zu befehlen, und
in der fol. Gerichte in dem Temal, Asylum halten.

So wol Lady William Bentinck, ein Gentleman des Gouvernements
von Madras unter dessen Befehl ich mich befinde, mich sehr an-
sah, ob auch durch seine Güte etwas in mich zu verfehlen in Volk
anzunehmen; allein ich konnte mich dem noch nicht annehmen
von. Ich glaube ich aber, daß die Willen der Vorsehung ist, mich
zu ihm in dem zu folgen ist, ja das Manichien nach Jylly. Es
ich in Zukunft die noch übrigen Tage meines Lebens befehlen
in Madras zubringen, oder nach einigen Jahren wieder nach Tran-
quebar zurückgehen werden, wird ganzlich von mir zu ver-
fügen, was ich in Europa. in igeu Vorsehung
abgesehen.

In Namen Gottes Amen.

Am 23^{ten} May. wird die Reise des Herrn des M^r
Kunten, des Oberinspektors des fol. Gerichte, der mich, so lange
ich dieses Mal in Kepery mich befinde, zu begleiten werden
sich sehr freuen, und ich gegen 5 Uhr des Nachmittags
die nachmanischen Weg nach dem Kount zu, da ich über
Chinglipet dieses Mal zu reisen mich vorgenommen habe
wegen ich vorher noch nicht gekommen bin. Im folgenden Mon-
tag, d. 24^{ten} Mai, wird ich nach Pallaburam, wo wir bis 4 Uhr
Morgens bleiben.

Am 24^{ten} Mai. Des Nachmittags. Galt ich Chinglipet zu reisen
von, allein nach einer Reise von 3 Stunden sah ich mich ge-

141524/16a

nöthigt in Kuruwangtsery zu bleiben, theilt weil meine Leute
zumutönnen, theilt weil die furchtbarkeit der abgötter
das noch zu groß war in die in der jäh, so großen Laga-Gilja-Gel-
ben zeigen müßten.

In diesem kleinen Dorf, hatte ich eine Unterredung mit
einigen Vätern, die da abwechseln, was ich meinen Jüngern bringen
lie. Da sagten mir fünf meiner Jünger die Namen der Götter, die
für hier in einigen Tagen vorüberzugehen und zu zeigen ich,
daß ich keine rechten Götter sagen könnte; denn sprach ich von
dem rechten lebendigen Gott, meinen Trübsal und Furcht
und ermahnte sie, ihn allein anzubeten und zu verehren.

Die Götter, durch die wir kamen, ist heilig; doch
sind wir nicht die Götter in dem Götter Land, die ich gesehen
habe; nur allenthalben ist ein Lufthorn, aus dem ich Grewia
Orientalis.

Sal. Memecylon capitellat

Die *Grewia orbiculata* Nob. Fol. cordat. orbiculat
serr. Florib. paniculat. Peduncul. 5 floris
die *Mimosa cinerea*.

Spondias simplicifol. Nob. Fol. ellipticis, sparsis.

Racemis axillarib.

Premna serrati fol.

Carissa Carandas.

Persea buxifol. Roxb.

Rhamnus Xylopyrus. Rhets

theilt in Blüten, theilt in unreifen Früchten theilt.
In der Nähe des Dorfes ist das Land cultivirt

Der Ort, wo wir den ganzen Vormittag sassenthun, war das
 wir wieder nach dem die Nachmittags um nun in Chinglipet den
 Markt zuzubringen.

Die Bienen, in der ersten große Zeit lang, ist sehr beseigelt
in angang. So befindet sich hier ein ausgedehntes Land, in
dem sich viele Bienenstöcke von den neuen Hingeln sammeln
und der das ganze Jahr über ganz gut in die angestrichen
hängenden ausgedehnten Netze fallen zu können, von denen
die Bienen sehr viel davon haben.

Ich sprach beim Ansehen mit den Seewägern, die hier in
Nähe haben u. mit einigen andern Leuten vom Orte zu
Orte, zeigte ihnen, wie schnell die Bremer Looe sein müßte,
wüßten u. wie wir allein mit dem wahren Guts folgen können.
Ich habe mit ein Lünglein aus meinem Julein geben,
ein wahrer Christ, zeigte ihnen folgendes, und sagte: Hier
steht ihr Lüngling, welcher der erste Day ist, um hier in der
Welt zu sein. So können nachgehende noch ein Paar werden,
die ebenfalls ein folgendes Lünglein werden.

King Sam Naga nang Chinglipet sum Holgaun

Klunzan

Bignonia spathacea.

Bauhinia spicata.

Mimosa tomentosa, Nob. Inermis. Fol. bipinnat. partialibus

7-10 jugis; pinnis plurimis linearibus. Ramis foliisque
tomentos.

Tetrandr. 1 gyn Cal 1-phyll. 4 dent. persistens. Cor.
1-petala, 4-partita. Pericarp. non vidi

171 71324: 169

Frutex Fol. opposit. binis, petiolat. ovat. obtus.
integerrim. venos. glabris. Racemis axillarib.

Diospyros glauca, Vob.

Gardenia Sp. spinosa. Fol. obovatis, obtusis.

Florib. racemos. Pedunculi bracteati. Laciniae calicis acutis, G. fragrans Roxb.

Cecum fruticosum. L. *Arceuthobium* Vahl

Gmelina : Asiatic.

Am 25^{ten} giengen wir wieder um 4 Uhr Morgens auf den
Riss. Wir kamen durch den Pälara zum Schluß in den nun mit
vielen hohen Bäumen zu sehen war nach Kāmandur und Karu
multiplicatam. Auf Peters Hütte Karungoli, verließ ich um 8
Uhr das Morgens. Ich ist die erste Augenblicke, die
Nacht, sind auf beiden Seiten mit der Cocus Palmen bepflanzt,
die jetzt voll belaubt.

Es kam hier die Art von dem hinduistischen Tempel, so in der
juni Monat in Kanchiburam geglaubt wird. Denn der Tempel sagt,
der Suami in der letzten Zeit ist größer, als alle anderen hier waren.
Das heißt ich nicht, was meine Antwort, ich dachte zu wissen
ich nicht von anderen, da in diesem Lande verachtet werden, wenn
das kein Unterschied. Ich war in Sidambaram, Kāmeswaram u.
anderen berühmten Orten; aber ich habe bei allen den Göttern
beimessen, was sie ihnen haben. Ich habe nicht, Leben und Güte
nicht, und einen Wunsch, der nicht springt zu. Ich habe nicht oben so
mit dem Suami in Kanchiburam. — Das gestanden sie mir
und konnten nicht antworten. Aber meine ich nicht, weil der
Lord, der Governor in Madras, und die Collectors hier sehr zu